Club Finanzthread

Beitrag von „stonecold“ vom 22. Februar 2018, 11:45

[Zitat von emilou](#)

Es ginge ja um den Start in der 1. Liga. Die ersten Jahre durch die zusätzlichen Einnahmen des Investors den Schlüsselspielern ein Gehalt bieten, dass für sie eine wirkliche Alternative zu dem Gehalt beispielsweise auf Schalke ist verbunden mit der höheren Wahrscheinlichkeit bei uns, wirklich zum Einsatz zu kommen und sich spielerisch weiter zu entwickeln.

Wenn das Konzept dann aufgeht und man sich in der 1. Liga halten kann, nicht permanent nur gegen den Abstieg spielt und die Mannschaft spielerisch weiter auf einem guten Niveau gehalten wird, ist es vermutlich wieder möglich, mit den Fernsehgeldern und den Sponsorengeldern und den restlichen laufenden Einnahmen sowie mit guten Transfererlösen den Spielbetrieb zu finanzieren.

Wobei dann natürlich auch wichtig ist, daß man es auch in der 1. Liga schafft, die Spieler im NLZ so zu entwickeln, daß sie bei Abgängen nachrücken können, ohne Qualitätsverlust.

Also mal ehrlich man wird doch nicht denken das wir wegen der Ausgliederung und Aufstieg mithalten kann wen Vereine wie Leverkusen Schalke und Co anklopfen. Was sollen dann Vereine wie Köln HSV usw. machen die haben ausgegliedert verlieren die guten Spieler und Krebsen doch auf den unteren Plätzen rum. Unser Weg muss eine Art Freiburger Modell sein. Nur dafür braucht es Fans die auch mal bei einer Niederlage oder Abstieg die Nerven bewahren und Geduld zeigen. Die Freiburger oder auch die Mainzer haben es geschafft nach einem langen steinigen Weg sich gut zu etablieren sicherlich gibt es auch bei denen wie aktuell Mainz einmal Rückschritte. Aber die Marschrichtung der Vereine is klar definiert. Ich seh uns auf einen guten Weg aber wenn es mal nicht mehr so läuft heißt es Nerven bewahren Ziele weiter verfolgen und nicht gleich versuchen alles auf halb acht zu drehen.